

Wussten Sie, dass ...?

dem KSA Aarau bei der ärztlichen Fort- und Weiterbildung eine Schlüsselposition im Kanton Aargau zukommt?

Lebenslanges Lernen¹

Ärztinnen und Ärzte durchlaufen in ihrer Karriere drei Phasen: Aus-, Weiter- und Fortbildung. Die universitäre Ausbildung (Medizinstudium) vermittelt den Studierenden die Grundlagen des Arztberufes und erlaubt ihnen, nach dem Erwerb des eidgenössischen Arztdiploms in einem Spital zu arbeiten und die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt zu absolvieren. Diese Weiterbildung ist anspruchsvoll und dauert mindestens fünf Jahre. Aufbau, Dauer, Inhalt und Abschluss der Weiterbildung sind in den verschiedenen fachspezifischen Weiterbildungsprogrammen geregelt. In jedem Fachgebiet ist die Weiterbildung nur an den dafür anerkannten Weiterbildungsstätten anrechenbar. Als Fachärztin oder -arzt kann man sich innerhalb eines Fachgebiets weiter qualifizieren und einen sogenannten Schwerpunkt erhalten. Diese Schwerpunkte bestimmen beispielsweise, ob man bestimmte Operationen durchführen darf oder nicht. Ist man Fachärztin oder -facharzt ist die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen gemäss Medizinalberufegesetz (MedBG)² Pflicht, um die Titel zu behalten. Diese Fortbildung hat den Zweck, die bei der Aus- und Weiterbildung erlangten Fähigkeiten zu erhalten und entsprechend dem Stand der aktuellen Forschung, Wissen und Praxis den Arztberuf ausüben zu können. Die Bedeutung der KSA Gruppe lässt sich mit Blick auf die ärztliche Weiterbildung mit Zahlen eindrücklich belegen: Im Jahr 2021 gab es im ganzen Kanton Aargau insgesamt 693 Weiterbildungsstellen, davon wurden 359 von der KSA Gruppe angeboten. Dies entspricht 52 % aller Weiterbildungsstellen im gesamten Kanton.

Bei der Anzahl der Weiterbildungsstätten zeigt sich dasselbe Bild: Von den im Kanton Aargau existierenden 73 Weiterbildungsstätten werden 35 von der KSA Gruppe betrieben. Bei den Weiterbildungsstätten mit Schwerpunkt sind es mit 23 von 43 ebenfalls mehr als die Hälfte.

Weiterbildung am Beispiel Augenheilkunde

In der Schweiz werden drei Kategorien von Weiterbildungsstätten unterschieden: A, B und C, dabei ist A die höchste von der FMH verliehene Kategorie. KSA Aarau ist eine bedeutende Aus- und Weiterbildungsstätte, denn insgesamt 24 Kliniken und Institute verfügen über diese Weiterbildungskategorie A. Weiterbildungsstätten müssen verschiedene klar definierte Kriterien erfüllen, um anerkannt zu werden. Dies hat grosse Kosten zur Folge, die nur teilweise vom Kanton getragen werden. Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt auf, was von Seite KSA Aarau beispielsweise zur Verfügung gestellt werden muss, um als Weiterbildungsstätte der Kategorie A im Bereich der Augenheilkunde (Ophthalmologie) anerkannt zu werden. Zurzeit ist das KSA Aarau die einzige Fort- und Weiterbildungsstätte im Kanton Aargau, welche das Fachgebiet Augenheilkunde vollständig in der Kategorie A anbieten kann. Ohne KSA Aarau verschwindet diese Ausbildung für dieses und weitere Fachgebiete aus dem Kanton.

¹ <https://www.siwf.ch/fortbildung.cfm>
² <https://fedlex.data.admin.ch/filestore/fedlex.data.admin.ch/eli/cc/2007/537/20200201/de/pdf-a/fedlex-data-admin-ch-eli-cc-2007-537-20200201-de-pdf-a.pdf>

Seitenblick Kanton Aargau: Assistenzärztinnen und -ärzte

Weiterbildungsstätten nach Kategorie
(mit Schwerpunkttitel, siehe unten)

Quelle: SIWF Assistentenstellen 2021 pro
Fachgebiet, je Weiterbildungsstätte
<https://www.siwf.ch/files/pdf26/2021-wbs.pdf>

Hinweis: Die Zahlen unterliegen einem
konstanten Wandel.

	Kantons- spital Aarau	Spital Zofingen	KSA Gruppe	Spital A	Spital B	Spital C	Spital D	Spital E	Spital F	Spital G	Spital H	Kanton AG
Anzahl Weiterbildungsstätten**	33*	2	35	2	20	4	4	3	2	0	3	73
Anzahl Weiterbildungsstätten (Schwerpunkttitel)**	22	1	23	0	15	0	2	2	0	0	1	43
Anzahl Weiterbildungsstellen	333	26	359	9	195	18	60	18	8	0	26	693
%-Anteil Weiterbildungsstellen	48%	4%	52%	1%	28%	3%	9%	3%	1%	0%	4%	100%

* davon sind 24 A-Kliniken, und in 17 Fachgebieten bildet das KSA Aarau als einziges Spital im Kanton Aargau weiter.

** Anzahl Weiterbildungsstätten (Schwerpunkte) wurden aktualisiert per 2023.

Damit eine Weiterbildungsstätte den A-Status erhält, müssen sehr viele Kriterien erfüllt werden. Die Leitung muss z. B. über den Titel einer Universitäts-Professorin oder eines Universitäts-Professors verfügen, deren Stellvertreterin oder Stellvertreter einen Facharzttitel in Ophthalmologie aufweisen. Weiterbildungskriterien für eine A-Kategorie bedeuten eine bestimmte Anzahl an leitenden Ärztinnen und Ärzten, weitere Stellenprozente mit spezifischen Fachspezifikationen etc. Weitere Details sind in der nebenstehenden Tabelle zu finden.

Das KSA Aarau ist mit Blick auf die medizinische Breite im Vergleich mit anderen Spitälern im Kanton Aargau unerreicht. Dies verursacht Kosten, die zurzeit nur teilweise vom Kanton mitfinanziert werden³. Die Hauptkosten werden jedoch vom KSA Aarau getragen, was langfristig ohne ausreichende Finanzierung nicht nachhaltig ist. Das KSA Aarau stellt damit auch sicher, dass der Kanton als medizinischer Fort- und Weiterbildungsort relevant bleibt.

«Ich wählte die Augenklinik des Kantonsspitals Aarau als meine erste ophthalmologische Assistenzarztstelle aufgrund der vielen positiven Berichte meiner Vorgängerinnen und Vorgänger sowie der breiten Ausbildungsmöglichkeiten einer A-Klinik. Im Nachhinein war es für mich die optimale Entscheidung. Ich freue mich, dass ich bereits mein 3. Ausbildungsjahr in diesem grossartigen Team bestreiten darf.»

Tim Senfft, Assistenzarzt Ophthalmologie

Forschung

Eng verbunden und eine Grundvoraussetzung für die Vergabe von Fort- und Weiterbildungsstätten ist die aktive klinische Forschung. Die Leitung der Weiterbildungsstätten muss meist einen Lehrauftrag an einer Universität innehaben (Habilitation) und somit aktive Forschung betreiben. Forschungsarbeiten sind Voraussetzung für den Erhalt eines Weiterbildungstitel und ebenso für die Doktorarbeit und somit zum Erlangen des Dokortitels. Eigene Erfahrung in klinischer Forschung ist auch wichtig in der Weiterbildung zur kritischen Beurteilung von Studiendaten zu neuen Medikamenten und Behandlungen. Der durch aktive Forschung ermöglichte direkte

Weiterbildungskriterien für Ausbildungsstätte im Bereich Ophthalmologie

Eigenschaften der Weiterbildungsstätte	Kategorie (max. Anerkennung)		
	A1 (3 Jahre)	B1 (3 Jahre)	C1 (2 Jahre)
Leiterin / Leiter der Weiterbildungsstätte vollamtlich (mind. 80 %) an der Institution in Ophthalmologie tätig (auch im Job-Sharing möglich, zusammen mind. 100 % Anstellung)	1	1	1
Die hauptverantwortliche Leitung verfügt über den Titel einer Universitäts-Professorin / eines Universitäts-Professors einer medizinischen Fakultät oder über eine Habilitation mit dem akademischen Titel Privatdozent (PD)	+	-	-
Stellvertretung der Leiterin / des Leiters mit Facharzttitel in Ophthalmologie vollamtlich (mind. 80 %) an der Institution in Ophthalmologie tätig (kann im Job-Sharing wahrgenommen werden, zusammen mind. 100 % Anstellung)	1	1	1
Leitende Ärztinnen / Leitende Ärzte mit Facharzttitel Ophthalmologie (mind. (Stellen-%)) zusätzlich zu Leiterin / Leiter und Stv.	200%	-	-
Zusätzliche Fachärztinnen / Fachärzte mit Facharzttitel Ophthalmologie (mind. Stellen-%)	200%	200%	-
Mindestens zwei zusätzliche Fachärztinnen / Fachärzte / Belegärztinnen / Belegärzte mit Facharzttitel Ophthalmologie, die in einem der folgenden Fachbereiche tätig sind und die Weiterzubildenden an spezifischen Sprechstunden beteiligen.	-	-	2
Weiterbildungsstellen für Ophthalmologie mind. Stellen-%	800%	600%	100%
Poliklinik / Ambulatorium: Patientenkontakte pro 100 % Assistenzarztstelle / Jahr	1200	800	600
Bettenstation	+	+	-
Ophthalmologischer und ophthalmochirurgischer Notfalldienst	+	+	+
Multidisziplinärer Konsiliardienst integriert in einem überkantonalen ambulanten Netz	+	+	-
Multidisziplinärer Konsiliardienst integriert in einem Universitätsspital oder in einem Kantonsspital von überkantonaler Bedeutung	+	-	-
Forschung	+	-	-
Ausbildung von Studentinnen / Studenten	+	-	-

Zugang zu neusten Medikamenten und wissenschaftlichen Erkenntnissen fliesst direkt in die Qualität der Patientenbetreuung mit ein und ist deshalb am KSA Aarau unerlässlich. So ermöglichen wir zum Beispiel Krebspatientinnen und -patienten schnellstmögliche Therapien, die nur innerhalb von Studien angeboten werden, aber potentiell Leben retten können.

Für weitere Informationen verweisen wir auf das Faktenblatt «Forschung».